

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 187.

Montag den 17. August 1868.

(283—1)

Rundmachung

vom 16. August 1868, Z. 1309 P., womit die Allerhöchste Entschliessung Seiner Majestät vom 28. Juli 1868,

betreffend einerseits die Grundsätze zur provisorischen Regelung des directen Steuerdienstes I. Instanz, andererseits die organische Verbindung zwischen dem finanziellen und politischen Dienste durch die Person des politischen Landescheffs, veröffentlicht wird.

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 28. Juli 1868 folgende, mit dem k. k. Ministerium des Innern in Hinblick auf das Gesetz vom 19. Mai dieses Jahres über die künftige Einrichtung der politischen Verwaltungsbehörden vereinbarte Grundsätze zur provisorischen Regelung des directen Steuerdienstes I. Instanz allergnädigst zu genehmigen geruht.

1. Die Bezirkshauptmannschaften des neuen politischen Organismus werden zugleich als erste Instanzen für den directen Steuerdienst bestellt, und werden als solche in unmittelbare Unterstellung unter die Finanzlandesbehörde in Steuerfachen nebst dem Wirkungskreise der politischen Bezirksämter auch jenen der Hauptsteuerämter in sich vereinigen.

In der Kronlandshauptstadt Laibach wird dagegen zur Besorgung der Geschäfte der directen Besteuerung für das ganze Stadtgebiet unter der Leitung eines höheren politischen Beamten eine eigene Steuer-Localcommission mit dem gleichen Wirkungskreise und ebenfalls in unmittelbarer Unterordnung unter die Finanzlandesbehörde errichtet werden.

2. Jeder Bezirkshauptmannschaft wird ein Finanzbeamte zugewiesen, welcher als Steuerreferent zu fungiren, und daher nicht nur die Veranlagung der directen Steuern zu besorgen, sondern auch die politische Behörde bei Einbringung der directen Steuern zu unterstützen hat. — Die Steuer-Localcommission wird aus dem vorgedachten politischen Beamten und der entsprechenden Zahl von Finanz-Organen zusammengesetzt.

3. In wiefern es zulässig sein wird, den den Bezirkshauptmannschaften zugewiesenen Beamten mit Rücksicht auf die Geschäftsverhältnisse auch die Besorgung von Geschäften in einigen Zweigen der

indirecten Besteuerung für ihren Bezirk zu übertragen, darüber, sowie hinsichtlich des Zeitpunktes des Inslebensretens dieses neuen Organismus wird die Bestimmung nachträglich bekannt gegeben werden.

4. Das k. k. Hauptsteueramt in Laibach wird jedoch vorläufig unter Belassung seiner Benennung mit verändertem Personalstande insofern weiter fungiren, als es mit dem Gebührengeschäfte für den dormaligen Amtsbezirk betraut bleibt.

Mit der bezogenen Allerhöchsten Entschliessung haben ferner Seine k. k. Apostolische Majestät allergnädigst anzuordnen geruht, daß die organische Verbindung zwischen dem finanziellen und politischen Dienste durch die Person des politischen Landescheffs überall gleichmäßig hergestellt werde, daß demnach in Abänderung des § 9 des organischen Statutes vom 8. December 1863, Z. 4493 F. M., die Finanz-Directionen der kleineren Kronländer zu den politischen Landescheffs in dasselbe Verhältniß zu treten haben, wie dies in den größeren Kronländern bezüglich der Finanz-Directionen zu dem Statthalter besteht.

Dies wird in Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 30. Juli d. J., Zahl 24535, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der k. k. Landespräsident im Herzogthume Krain als Präsident der hiesigen k. k. Finanzdirection die Oberleitung dieser Behörde im Sinne der Directiven vom Jahre 1850, am 15. August dieses Jahres übernommen hat.

Dr. Sigmund Conrad von Eybesfeld m. P.,
k. k. Landespräsident.

(278—3)

Nr. 48.

Rundmachung.

Bei dem k. k. steierm. Krain. Oberlandesgerichte ist eine erledigte Rathsstelle mit dem Gehalte jährlicher 2625 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung eine solche mit 2100 fl., zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis

8. September l. J.

im vorgeschriebenen Dienstwege hierorts zu überreichen.

Graz, 2. August 1868.

Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(280—2)

Nr. 774.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz sind zwei Gerichtsadjunctenstellen, jede mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 735 fl., und eventuell zwei gleiche Stellen mit dem jährlichen Gehalte von 630 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 735 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

innen 14 Tagen

nach der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigebblatt der Grazer Zeitung auf dem vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 10. August 1868.

(266—3)

Nr. 5742.

Rundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 238 fl. 19 kr. ist für das Jahr 1868 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerswitwe und auf die andere eine arme, wohl-erzogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche bis 26. August d. J.

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. Juli 1868.

(1)

Nr. 3392.

Rundmachung.

Am 22. August l. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft

25—30 Centner scartirte Amtsacten

partienweise öffentlich veräußert. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 15. August 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 187.

(2044—2)

Nr. 2787.

Relicitation-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sakrajschek von Sakraj gegen Georg Stritof von Rabne wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. December 1831, Z. 7621, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der vom Letzteren erstandenen Realitäten sub Urbars-Nr. 364 und 365/352 ad Herrschaft Radlischek, im gerichtlichen Erhöhenen Schätzungswerte von 1040 fl. ö. W., wegen nicht zugehaltener Relicitationsbedingungen gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

21. August 1868, Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 21sten Mai 1868.

(2030—2)

Nr. 2158.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Margareth Gerdar von Prewoje gegen Franz Rode von ebendort wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Mai 1866, Z. 1945, schuldiger 17 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein Zeschnitz sub Urb. B 1, I. Abtheilung, und Urb.-Nr. A 7 el 8, II. Abtheilung, vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen Erhöhenen Schätzungswerte von 298 fl. 90 kr. und 389 fl. 20 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. September,

14. October und

13. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden sind, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Relicitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten Juli 1868.

(1980—2)

Nr. 3447.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Planina gegen Josef Ostank von Planina wegen aus dem Urtheile vom 7. Juni 1854, Z. 6140, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 7 und 66½ vorkommenden Realität, im gerichtlichen Erhöhenen Schätzungswerte von 3000 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. September,

9. October und

10. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 23sten Mai 1868.

(1988—3)

Nr. 3439.

Neuerliche Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aersars, die auf den 14. Februar l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der der Agata Martinič von Unter-Seedorf gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 654 vorkommenden, gerichtlichen auf 888 fl. geschätzten Realität zur Einbringung der bezirksämtlichen Executionskosten pr. 2 fl. 34½ kr. und der auf 22 fl. 36½ kr. adjustirten Executionskosten reasumirt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

19. September 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten Mai 1868.

Für die
Restauration der Ponovitscher Spiritusfabrik
bei Lillai

wird ein **braver und tüchtiger Wirth** aufgenommen.

Die Fabrikdirection gibt dem Wirth die **Gast- und Wohnlocalitäten**, so wie auch die **Beheizung unentgeltlich** und **bestreitet** schließlich dessen **Erwerb- und Einkommenssteuer**.
Monatliche Lösung zwischen 500 bis 600 Gulden.
Näheres bei unserem Fabrikbevollmächtigten Herrn **Joh. Alf. Hartmann** in Laibach,
Wiener Straße, im **Graunig'schen Hause**.

Prinzessen-Wasser

von
August Renard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals und Hände blendend weiß, weich und zart, wirkt kühlend und erfrischend wie kein anderes Mittel, entfernt alle Hautausschläge, Sommerprossen und Falten, und erhält den Teint und eine zarte Haut bis in's späte Alter.

Dieses durch seine Solidität so beliebt gewordene Präparat ist allein echt zu haben per Flasche à 84 fr. 8. W. bei **Josef Karinger** und bei **A. J. Kraschowitz** in Laibach. (419-7)

Zu verpachten

und mit 29. September (Michaeli) 1868 zu beziehen ist das

Gasthaus „zum schwarzen Adler“
in **Planina**.

Das Nähere ertheilt auf briefliche oder mündliche Anfragen der Eigenthümer
A. Perenitsch in Planina. (2072-2)

Ein Practicant
oder
Lehrling

wird, sogleich aufgenommen. (2070-3)

Näheres im Comptoir der Laibacher Zeitung.

Preise der Mieder

von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. 8. W.



Coiture von 6, 8, 10 bis 12 fl. 8. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbitet man d. Mass in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Mass ist am Körper über das Kleid zu nehmen. (1819-9)

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht in Laibach mit dem Beschlusse vom 25ten v. Mts., Z. 3953, den Franz Rupnik von Schwarzenberg Haus-Nr. 28 für blödsinnig zu erklären und unter Curatel zu stellen befunden, demzufolge Herr Johann Pestovic von Idria als Curator aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 3ten August 1868.

(2015-2) Nr. 2239.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Mathias Stritof von Altenmarkt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. April 1868 mit Testament verstorbenen Math. Stritof, Krämers und Realitätenbesizers in Altenmarkt Haus-Nr. 56, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

26. August d. J., Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juli 1868.

(2018-3) Nr. 2019.
Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 26sten April 1868, Z. 2019, wird bekannt gemacht, daß, da die zweite auf den 25ten Juli 1868 angeordnete executive Feilbietung der Realitäten des Mathias Palčić von Verhnik Urbars-Nr. 103 und Dom.-Gb.-Nr. 266 ad Herrschaft Schneeberg resultatlos war, am

26. August 1868

zur dritten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten Juli 1868.

(2057-2) Nr. 2864.
Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Juni 1868, Z. 1792, wird bekannt gemacht, daß zu der ersten Feilbietung der im Grundbuche St. Veit Rctf.-Nr. 46½ vorkommenden Realität des Michael Kastelic von Cedence niemand erschienen ist, daher zu der zweiten, auf den

3. September d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 3ten August 1868.

(1992-2) Nr. 1472.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Berce von Dobrava Haus-Nr. 2, Bezirk Treffen, gegen Anton Skufza von Schwörz H.-Nr. 35 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. Februar 1867, Z. 389, schuldiger 158 fl. 8. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 276, Fol. 332 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1600 fl. 8. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. September,

16. October und

17. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 12ten Mai 1868.

Für die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers.

Dienstag den 18. August 1868
(bei günstiger Witterung)

in **Leopoldsdorfer**
Doppel-Concert

der Musik-Capelle des k. k. Inf.-Reg. Freih. v. **Synn**
mit **Illumination und Feuerwerk.**

Für vorzügliches, abgelagertes Märzenbier, schmackhafte Speisen, prompte Bedienung wird besondere Sorge tragen und dem geneigten Besuch empfiehlt sich ergebenster

Anton Miculinič,

Restaurateur der Bräuerei.

(2079-2)

Anfang 7 Uhr. — Entree 10 fr. — Kinder frei.

Local-Veränderung.
Die Niederlage der k. k. priv. Fabrik von

JOH. SCHUBERTH in Wien,

Grillmeiergasse Nr. 413 befindet sich seit 1. Juni am Eck des Rärnthuerringes, Akademiestraße Nr. 7 in Wien. Filiale: Wien, Wieden, Favoritenstraße neben dem Bezirksgerichte, und empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von:

Holzrouleaux von fl. 1 aufwärts. — **Bänder-Jalousien** von fl. 5 an (ganz neu verbesserter Construction), elegant, solid und sehr leicht zum Ziehen. — **Fenster-vorsteller** (Fliegengitter) von Holz von 40 fr. an. — **Holzstoffe**, gewebt, für mannigfaltige Verwendung, per Quadr.-Elle 80 und 40 fr. — **Doppelholzstoffe** für Teppiche 60 und 80 fr. — **Holzbilder**, besonders für Gasthäuser und Salons, mit Landschaften, komischen und Genrebildern 2c. von fl. 3 an. — **Fenster-Draperien** für Speise-, Schlafzimmer und Salons zu fl. 3, 4, 5 2c. — **Ofen-schirme** von Holzstoff per Stück von fl. 1 aufwärts. — **Spanische Wände** aus Holzstoff 4—5 fl. — **Spanische Wände** feiner Gattung von fl. 12 aufwärts. — **Papierkörbe** von fl. 3 an. — **Holzkörbe** von fl. 5 an. — **Gartenzelte** von fl. 25 aufwärts. — **Hundehütten** sowohl ins Freie als für Zimmer, äußerst gerichtlich, von fl. 5 an. — **Seegrass-Teppiche** von 30 fr. per Elle aufwärts.

Außer Obigem mache ich auf meine **Porzellan- und Metallnägels** aufmerksam, die ich bedeutend im Preise herabgesetzt habe. (1752-12)

(2063-2) Nr. 3898.

Bekanntmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Anton Fröhlich'schen Erben von Stein gegen Johann Traun von Wofte dem letzteren wegen unbekannter Aufenthaltes Herr Alex. Kern von Kaplawa, und dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Sajovic senior von Wofte der Franz Sabret von Topole als Curatoren zur Wahrung der Rechte derselben aufgestellt worden sind; daher mit denselben die Liquidierung zu dem durch den executiven Verkauf der dem Johann Traun gehörigen Realitäten erzielten Meistbote per 2000 fl. vorgenommen und denselben alle weiteren Erledigungen zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten Juli 1868.

(2054-2) Nr. 3423.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der unbekannt wo befindlichen Maria Kn aus vulgo Marinka, auch Fernentinova Mica genannt, von Hrib, bekannt gemacht, daß wider dieselbe Barthelma Bambi von Hrib Nr. 17 die Klage plo. Ausstellung einer Exabulationsquittung über 50 fl. 8. W. aus dem w. a. Vergleiche vom 13. Mai 1835 hiergerichts eingebracht habe, über welche die Tagsatzung auf den

7. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschliessung vom 18. October 1845 hiergerichts angeordnet wurde; und da deren Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde obige Klage dem ihr unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt.

Wodan die Geklagte mit dem verständigt wird, daß sie entweder persönlich zu obiger Tagsatzung erscheine oder einen andern Sachwalter bestelle oder dem ihr aufgestellten Curator die gehörige Information ertheile, als widrigenfalls obige Klage mit dem letztern verhandelt und sohin erkannt werden wird, was Rechtens ist.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Juni 1868.

(2058-2) Nr. 4439.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Siegmund Skaria von Stein gegen Franz Suppene von Münkendorf und rüchlich gegen dessen Verlaß die Klage de praes. 31. d. M., Zahl 4439, wegen aus dem Schuldscheine vom 13. September 1860 schuldiger 300 fl. 8. W. sammt Anhang eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag ddo. 31. d. M., Z. 4439, erlassen ist.

Da diesem Gerichte die Rechtsnachfolger nach Franz Suppene nicht bekannt sind, so wurde zur Wahrung ihrer Rechte denselben Herr Anton Hofner von Stein als Curator aufgestellt und demselben der obcitirte Zahlungsauftrag zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 31ten Juli 1868.

(2001-2) Nr. 5077.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomä die von Feistritz Hs.-Nr. 35 gegen Johann Sajon von Grafenbrunn Nr. 76 plo. schuldiger 5 fl. 83 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 11. Jänner 1868, Z. 86, auf den 12. Mai l. J. angeordnete, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange reassumando auf den

4. September d. J.

onberaumt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Juli 1868.

(2017-2) Nr. 1990.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 22sten März 1868, Z. 1990, wird bekannt gemacht, daß, da die zweite auf den 28sten Juli 1868 angeordnete executive Feilbietung der Realität des Johann Josef Markovc, Urbars-Nr. 90 ad Herrschaft Schneeberg, resultatlos war, am

29. August 1868

zur dritten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 28sten Juli 1868.